



Liebe Bürgerbusfreunde,

wenn das Jahr gleich mit zwei guten Nachrichten beginnt, sollte das Jahr 2017 doch nicht so schlimm werden, wie mancherorts befürchtet. Zumindest für das Bürgerbusjahr gibt es Grund zum Optimismus.

### **Erhöhung der Organisationspauschale**

Schon seit Jahren weisen wir darauf hin, dass die Organisationspauschale eigentlich noch nie erhöht worden ist, jedenfalls nicht für den eigentlichen Zweck. Mit der Pauschale, die Anfang der 90er Jahre auf 8.000 DM festgelegt wurde, sollen die vereinsinternen Organisationskosten bestritten werden können. Die Bürgerbusvereine sollen dadurch lebensfähig sein, ohne von den Fahrerinnen und Fahrern einen Mitgliedsbeitrag erheben zu müssen. Neben den Bürokosten und der Erstattung z.B. von Fahrtkosten sollen mit diesen Mitteln auch Ehrungen und Vereinsaktivitäten bezahlt werden. Als 1999 verbindliche Gesundheitsuntersuchungen eingeführt wurden, hat das Land die Pauschale auf 10.000 DM aufgestockt. Damit sollten die Vereine die nun zusätzlich entstehenden Kosten bewältigen können. Aber jeder, der die meisten seiner Fahrerinnen und Fahrer jedes Jahr zum Betriebsmediziner schicken muss, weiß, dass er mit diesem zusätzlichen Geld nicht weit kommt. Mit der EURO-Umstellung wurden aus den 10.000 DM dann zunächst 5.113 €. Später wurde der Betrag auf 5.000 € geglättet und dabei ist es bis heute geblieben.

Natürlich wissen wir, dass die Förderung der Vereinsarbeit durch das Land Nordrhein-Westfalen keine Selbstverständlichkeit ist. Sie ist sogar bisher in Deutschland einzigartig und wir sind dankbar dafür. Auch deshalb haben wir immer eher zurückhaltend darauf hingewiesen, dass in den vielen Jahren doch eine permanente Kostensteigerung festzustellen war und dementsprechend bei den Bürgerbusvereinen faktisch immer weniger ankommt. In den Gesprächen im letzten Jahr mit dem Ministerium und mit verschiedenen Landtagsabgeordneten haben wir für dieses Anliegen auch durchweg eine positive Resonanz erhalten.

Nun soll offensichtlich mit der anstehenden Novellierung der Verwaltungsvorschrift zum ÖPNV-Gesetz NRW auch eine Erhöhung der Organisationspauschale für Bürgerbusvereine umgesetzt werden. Noch steckt die Entwurfsfassung der Novellierung in der Ministerialverwaltung und hat damit noch lange keinen verbindlichen Charakter. Allerdings wird verschiedentlich schon von einzelnen Landespolitikern auf die zu erwartende Erhöhung hingewiesen, wie zuletzt wohl in einem kleinen Disput zwischen den Abgeordneten Lienenkämper (CDU) und Thiel (SPD) in der online-Ausgabe der NGZ für den Bereich Korschenbroich (<http://www.rp-online.de/nrw/staedte/korschenbroich/spd-hoehere-zuschuesse-fuer-buergerbus-schon-geplant-aid-1.6494278>). Außerdem hat sich Verkehrsminister Michael Groschek bei unserer Jahreshauptversammlung in Wuppertal derart vehement hinter die Bürgerbusvereine gestellt, dass wir wohl auf die angedeutete Erhöhung hoffen dürfen. Im Gespräch ist eine Organisationspauschale zukünftig von 6.000 € pro Jahr.

Noch ist es aber nicht so weit. Der Verwaltungsentwurf der Novellierung muss als nächstes vom Verkehrsminister abgesegnet werden und geht dann in die Verbändeanhörung. Als

Dachverband der Bürgerbusvereine wird Pro Bürgerbus NRW natürlich auch beteiligt. Alle Stellungnahmen werden danach aufbereitet und ein ggf. angepasster Entwurf geht anschließend zur Abstimmung in den Verkehrsausschuss des Landtages. Ab wann die höhere Organisationspauschale ausgezahlt wird, bleibt zunächst abzuwarten. Schön wäre natürlich eine rückwirkende Gültigkeit der Neuregelung zum 1. Januar diesen Jahres.

### **Ehrung der Bürgerbusvereine**

Ganz sicher bin ich mir nicht, wer „Schuld“ hat an der Einladung, die relativ kurz vor Weihnachten beim Vorsitzenden ins Haus flatterte. Absender: Das Bundespräsidialamt in Berlin. Wie bereits 2008 möchte der Bundespräsident die Bürgerbusvereine in Nordrhein-Westfalen dadurch auszeichnen, dass der Vorsitzende des Landesverbandes zum Neujahrsempfang am 10. Januar eingeladen wird. Traditionsgemäß wird neben wichtigen Persönlichkeiten aus Politik, Kultur und Wirtschaft auch immer eine Gruppe von Ehrenamtlichen zu dieser Veranstaltung eingeladen, um damit deren Bedeutung für das gesellschaftliche Leben zu unterstreichen.

Durch Weihnachtszeit und anschließenden Urlaubszeiten ist es mir bisher nicht gelungen, den „Schuldigen“ im Verkehrsministerium ausfindig zu machen. Denn dort wird er wohl zu vermuten sein. In der Regel bittet das Bundespräsidialamt bei verschiedensten Einrichtungen um Vorschläge zu Personen, die zum Neujahrsempfang eingeladen werden könnten. Diese Anfrage geht auch an die Landesregierungen und von da in die Ministerien und deren verschiedene Abteilungen. Im Bereich „öffentlicher Nahverkehr“ wird man wohl auf den Vorsitzenden des Bürgerbusverbandes verwiesen haben, wie schon vor neun Jahren. Jedenfalls wurde dieser Vorschlag für den diesjährigen Empfang ausgewählt,

Natürlich freut mich das auch persönlich. Vor allem und viel wichtiger aber ist es eine Ehrung und Würdigung der vielen Bürgerbusfahrerinnen und -fahrer und der Aktiven in den Vorständen der Bürgerbusvereine Nordrhein-Westfalens. Zur Begründung der Teilnahme wird während des Defilees folgender Text verlesen: „Franz Heckens ist seit 1999 Vorsitzender des Pro Bürgerbus Nordrhein-Westfalen e.V. und vertritt damit 125 Bürgerbusvereine, die die Mobilität im ländlichen Raum sichern“. Ich werde Herrn Gauck von euch allen Grüße bestellen.

Nach dem Berlin-Besuch werde ich wieder einen kleinen Bericht ins Internet setzen.

Für den Vorstand von Pro Bürgerbus NRW

Franz Heckens